

Moin, liebe Mitglieder!

Im Frühjahr erwachen naturgemäß alle Lebensgeister. Dies kann man mit Fug und Recht auch von denen des Bürgervereins behaupten. Obwohl Veranstaltungen übers ganze Jahr verteilt stattfinden, häufen sie sich in den ersten Monaten auf angenehme Art und Weise. So hat man sich köstlich amüsiert, feste gefeiert und ausgiebig geklönt. Der Einsatz aller Aktiven des Vereins – von denen einige auch mehrfach gesichtet wurden – hat sich somit wieder einmal gelohnt. Viel Gutes gäbe es zu berichten, aber De Topuuster würde dicke Backen machen, wenn alle Höhepunkte behandelt würden. In dieser Ausgabe erscheint deshalb ein bunter – wenn auch nicht ganz vollständiger – Mix aus Rückblick und Vorschau auf viele neue Vorhaben des BVE.

Es grüßt Sie
Die Redaktion

Foto der Saison:

Wetterfest präsentierten sich die Helfer bei den Vorbereitungen zum diesjährigen Osterfeuer. Der Zustand der Osterfeuerwiese in der Karwoche war eine echte Herausforderung – die von den Aktiven erstklassig gemeistert wurde.

Foto: Hergen Moriße

Termine...

August	
22.-24.	Mehrtagesfahrt an die Müritz
30.	Aktivenfest für Erwachsene Kartoffelscheune 20:00 Uhr
September	
27.	Halbtagesfahrt nach Leer Abfahrt 12:30 Uhr (siehe S. 8)
Oktober	
18.	Labskausessen
November	
7.	Herbstversammlung in der Bahnhofsgaststätte
Dezember	
5.	Der Nikolaus kommt
Januar	
9.	Jahreshauptversammlung im Butjadinger Tor
10.	Tannenbaumabfuhr
Februar	
1.	Kartenvorverkauf Karneval
14.	Ellwürder Karneval



Auf ein Wort...

Der 1. Vorsitzende Michael Garbe zum Thema Laienspielschar

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

Sie haben es sicher mitbekommen: Die Laienspielschar des Bürgervereins wird zukünftig nicht mehr als Gruppe des Bürgervereins antreten, sondern mit Unterstützung des Gastronomen Udo Venema ihre Aufführungen bestreiten. Es ist nach langen Beratungen im Vorstand und mit Vertretern der Laienspielschar zu dieser Entwicklung gekommen. Ich möchte hier aus Sicht des Vorstandes die Gründe für diese Entwicklung bekannt geben, wie ich sie auch schon in der Frühjahrsversammlung erläutert habe:

- Die Laienspielschar erhielt bisher – als einzige Gruppe des Bürgervereins – eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe in der Geschäftsordnung nachzulesen ist. Daneben wurden durch den Bürgerverein die Kosten übernommen, die diese Aufführungen verursachten. Diese Regelung war historisch gewachsen. Die Aufwandsentschädigung sollte nach den Vorstellungen der Vertreter der Laienspielschar erhöht werden.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung oder alternativ die Beteiligung der Theatergruppe am Eintrittspreis haben wir abgelehnt. Folgende Gründe waren dafür hauptsächlich Ausschlag gebend:

- Auch wenn die Laienspielschar bisher schon eine Aufwandsentschädigung erhielt, empfanden wir eine Erhöhung gegenüber allen anderen Gruppen im Bürgerverein aus Gründen der Gleichbehandlung als nicht vertretbar.
- Auch einer Beteiligung am Eintrittspreis konnten wir nicht folgen. Hier standen für uns der Vereinsgedanke und die Ehrenamtlichkeit im Vordergrund, die prinzipiell jeder, der sich im Bürgerverein engagiert, mitbringen sollte. Zusätzlich hätte diese Variante Begehrlichkeiten anderer Gruppen geweckt.
- Das gesamte, auch finanzielle Angebot von Udo Venema an die Laienspielschar, das uns im Detail erläutert wurde, hätten wir als Bürgerverein ohnehin nicht „überbieten“ können.

Michael Garbe

1. Vorsitzender

Spritziges Feuerwerk statt Frühlingsstrauß Augenweide und Volksvergnügen – Rückblick von Jan Rosenau

Prasselnde Pyrotechnik wurde von Profis glänzend in Szene gesetzt und bildete auch in diesem Jahr den optischen Höhepunkt am Ostersonntag in Ellwörden. Das ließen sich mehr als 1.500 Besucher nicht entgehen. Trotz der arktischen Temperaturen machten sie sich mit Familien und Freunden auf den Weg zur Osterfeuerwiese am Ellwörder Bahnhof. Denn hier wird auf besondere Art und Weise die Tradition Osterfeuer gepflegt. Um dem jahrhundertealten Brauch der Christen zufolge den Winter zu vertreiben, stand das Feuer im Mittelpunkt der Geschehnisse: Kinder backten Stockbrot am Lagerfeuer, zahlreiche Gäste nahmen den Weg über das fast unter Wasser stehende Gelände auf sich, um am Fackelzug teilzunehmen, bis an den Sträucherberg heranzutreten und schließlich lodernde Flammen zu entfachen. Allerdings war das gesammelte Material so feucht, dass es zunächst nicht brennen wollte. Es dauerte Stunden, bis das Feuer schließlich dank des Einsatzes von Torsten Schwarting und seinem Team von der Brandwache in Gang kam. So galt es, zunächst alternative Aufwärmmethoden ausfindig zu machen. Hier hatte das Bewirtungsteam die richtigen Rezepte: Glühwein und den neuen ‚Ellwörder Spezial‘. Herrliche Heißgetränke, die angeblich beim ein oder anderen bis in die ausgekühlten Zehenspitzen wirkte. Denn wie schon der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Ellwörden in seiner Ansprache feststellte, entsprach dieser 23. März eher einem gefühlten Winteranfang als dem kalendarischen Frühlingsanfang.

Tröstend erwähnte er, dass erst im Jahr 2160 Ostern wieder derart früh im Kalender steht. Abbehausens Ortsbürgermeister Karl-Heinz Wedemeyer zollte dem Bürgerverein Dank für die geleistete Arbeit. Denn das Ellwörder Osterfeuer ist jedes Mal deshalb so stattlich, weil viele Helfer bereits Anfang Januar die ausgedienten Tannenbäume einsammeln und im März in einer großangelegten Samstagsaktion von vielen Freiwilligen unzählige Anhängerladungen Sträucher herangeschafft werden.



Foto: Hergen Moriße

Dabei wird es der Bürgerverein in Zukunft denn auch belassen, denn für die angemeldeten Großabfahrten im Vorfeld fanden sich leider nicht genügend Einsatzkräfte. Andererseits konnte Marina Rodewald reichlich Kinder um sich versammeln, die in mehreren Trupps im Doppeldorf unterwegs waren, um Spenden für das prachtvolle Feuerwerk entgegenzunehmen. Dank des Engagements vieler ehrenamtlicher Helfer rund um diese Veranstaltung, konnte in Ellwörden erneut eines der größten Osterfeuer der Wesermarsch stattfinden.

Bei den Nachbarn gab es Matjes und Pankoken Tagesfahrt nach Groningen – Bericht von Hans-Wilhelm Biermann

Am Samstag, dem 31. Mai startete um 7:00 Uhr unser voll besetzter Bus zur diesjährigen Tagesfahrt nach Groningen.



Bei bestem Wetter stärkten wir uns kurz hinter der Grenze in Windschoten in dem freundlichen Restaurant „In den Stallen“ mit einem schmackhaften Frühstück. Pünktlich erreichten wir Groningen. Genau gegenüber vom Martiniturm, den es zu ersteigen galt, setzte uns unser Fahrer Jochen ab.



Als uns der holländische Stadtführer und seine Kollegin freundlich begrüßten, lockte das neben dem Martiniturm liegende Restaurant einige Mitfahrer deutlich mehr als das Vorhaben, eine enge Wendeltreppe ersteigen zu müssen, um dann noch aus schwin-

delnder Höhe auf die Stadt herabzublicken. Also teilte sich unsere Gruppe auf in Mutige und Vorsichtige. Während die Mutigen vom freundlichen Führer und seiner Kollegin allerlei Wissenswertes über den Turm erfuhren und durch einen herrlichen Ausblick auf Groningen belohnt wurden,



belohnten sich die Vorsichtigen mit einer gemütlichen Tasse Kaffee. Den traditionellen Matjes mit Genever bekamen aber doch alle als leckere Entschädigung für die Strapazen des Kletterns oder Sitzens.



Frau Meinke-Weghorst vom Omnibusbetrieb hatte für uns mit Hilfe einer falschen Reservierung ein sehr frühes Mittagessen – wie wir Landleute es ja

bekanntlich lieben – um 11:30 Uhr auf dem berühmten Pfannkuchenschiff bestellt. Das Schiff erreichten wir nach einem kurzen Spaziergang und konnten – bequem draußen auf den Stühlen sitzend – sehen, wie die Crew extra für uns eine halbe Stunde vor Beginn der eigentlichen Arbeitszeit antreten musste. Pünktlich enterten wir dann das Schiff, und bald waren wir uns alle ganz nahe gekommen. Manchen war deutlich anzusehen, dass er – oder sie – vor 30 Jahren, oder so, diese körperliche Nähe vielleicht noch mehr genossen hätten.



Pfannkuchen gab es dann reichlich, den jeder nach seinem Geschmack belegen konnte. Danach hieß es wieder zurückzugehen zum Martiniturm, denn dort war der Treffpunkt für die Stadtführung. Es gelang, unsere Gruppe aufzuteilen in die Abteilungen „Sturm und Drang“ und „Immer mit der Ruhe“. Der zweiten Gruppe, der auch ich angehörte, konnte viel Wissenswertes über Groningen erfahren. So ist uns jetzt bekannt, wo man am günstigsten Haschisch kauft, und auch das Mahnmal zum 2. Weltkrieg wurde uns nahegebracht. Danach war dann Freizeit angesagt. Nun konnte

jeder seinen ureigenen Interessen folgen. Einige schlenderten über den riesigen Markt, andere kauften schöne Dinge ein, und wieder andere freuten sich, dass im Außenbereich des bereits erwähnten Restaurants nun endlich auch Bier ausgeschenkt wurde. Einigen Reiseprofis gelang es, alles miteinander zu kombinieren. Pünktlich waren wir anschließend wieder an Bord unseres Reisebusses, was Jochen und mich sehr freute. Freude strahlte auch in unseren Augen, als wir das Restaurant „In den Ställen“ wieder erreichten, denn nun ging es zur Kaffeetafel. „Welche Leckereien mag man da wohl für uns aufgebaut haben?“, so fragte sich manch einer. Nun, die Frage wurde schnell beantwortet.



Fotos: Torsten Schwarting

Durchaus anders als erwartet wurde ein Stück Kuchen direkt vom Tablett ausgewählt, und wir lebten während der rustikalen Kaffeetafel im wahrsten Sinne des Wortes von der Hand in den Mund. Um 19:00 Uhr erreichten wir schließlich gesund und munter das Doppeldorf.

Langsamer Walzer und schnelles Raten Pfungsten in Ellwürden – Bericht von Tobias Moriße

Es waren gefühlte 30 Grad im Schatten und in der Sonne war es auch kaum auszuhalten. Trotzdem herrschte auf dem Ellwürder Spielplatz reges Treiben. Der Grund dafür lag in Pfungsten. Denn wie jedes Jahr treffen sich die Pfungsthelfer am Mittwochnachmittag das erste Mal um jedes Pfungstfest zu etwas besonderem zu machen.



Mit guter Laune und viel Schweiß bauten sie die Spielgeräte ab, während das Festzelt vom Verleihbetrieb aufgebaut wurde. Am Donnerstag trafen sie sich dann noch einmal bei bestem Wetter, um dem Platz endgültig bereit für das Fest zu machen.



Die Frauen befassten sich derweil mit dem Binden der Kronen und Girlanden. Am Samstag wurde schon früh morgens der Endspurt eingelegt. Als die Buden für den Rummel aufgebaut waren konnte Pfungsten beginnen. Ab 14:00 Uhr füllte sich der Platz langsam. Auch die beiden Pfungstpaare betraten den Platz. In diesem Jahr wurden Julia Hakimova und Tobias Moriße zum großen Paar gewählt. Das kleine Paar wurde gebildet von Jule Pieperjohanns und Brian Büsing. Pünktlich um 15:00 Uhr begann der Umzug geführt vom 2. Vorsitzenden Norbert Hartfil.



Dieses Jahr bildete sich beim Umzug eine neue Gruppe. Mehrere Mütter reichten sich mit ihren Kleinen im Kinderwagen in den Umzug ein. Unter der brütenden Sonne führte der Umzug die Mitlaufenden zwei Stunden lang durch das Doppeldorf Abbehausen/Ellwürden. Die Pausen nutzten viele um sich mit Erfrischungen abzukühlen oder einfach nur um vor der Sonne zu flüchten. Zwei Stunden nach Beginn des Umzuges hörte man auf dem Festplatz, auf dem der

Rummel weiterhin stattfand wieder die Musik des Spielmannszuges Övelgönne, der den Umzug die ganze Zeit über mit Musik unterstützte. Mit dem Lied „Hurra Butjarland“ wurde der Baum feierlich aufgestellt. Darauf folg-



ten die Ansprachen der Gäste und des Vorsitzenden Michael Garbe. Als dieser seine Rede beendet hatte war es Zeit für den Ehrentanz der beiden Pfingstpaare. Mit einem Foxtrott zu einem flotten Sommerlied, beendeten sie den offiziellen Teil des Nachmittages. Alle hatten jetzt die Gelegenheit sich für den Ball vorzubereiten. Der Pfingstball begann um 20:00 Uhr. Er wurde vom 1. Vorsitzenden Michael Garbe eröffnet. Auch war wieder ein Ehrentanz vom großen Pfingstpaar verlangt. Bei der Zugabe waren sie nicht mehr alleine. Denn jetzt war die Tanzfläche für alle freigegeben. Später am Abend gab es noch eine Über-

raschung. Eine Gruppe junger Frauen verzauberte mit ihrer Tanzeinlage die



Fotos: Hergen Moritze

Zuschauer genauso, wie bereits beim Karneval. Trotz allem war der Pfingstball dieses Jahr allerdings, so schien es, nicht so gut besucht wie in den vergangenen Jahren. Nach einer kurzen Nacht ging es am Sonntagmorgen schon wieder weiter. Einige fanden sich bereits zum Zeltgottesdienst auf dem Platz ein, viele kamen aber auch erst später. Am Pfingstsonntag wurden die alljährlichen „Spiele ohne Grenzen“ durchgeführt. Da dieses Jahr Muttertag am Pfingstsonntag war, standen auch die Spiele dort unter diesem Motto. In 4 lustigen Wettkämpfen mussten die 6 Teams ihr Können beweisen um das heißbegehrte Fassbier zu gewinnen. Am Ende siegte als Titelverteidiger die Mannschaft des Bürgervereines.

Meldungen

Leer, halber Tag, volles Programm

Um 12:30 Uhr startet am Samstag, **27. September**, die Halbtagesfahrt nach Leer (Buswendeparkplatz Abbehausen, Strauß Ellwürden). Nach Stadtführung und Schlossbesichtigung unter kundiger Leitung lockt ein duftendes Stück Apfelkuchen mit Sahne bei Kaffee oder Tee im Landfrauencafé. Karten sind für 25 EUR pro Person ab 25.8. bei der Raiba Abbehausen und der OLB Ellwürden erhältlich. Rückkehr ist um ca. 19:00 Uhr geplant.

Frühjahrsversammlung kurz und knapp

In der Bahnhofsgaststätte Abbehausen fanden sich am 17. April die Mitglieder des Bürgervereins (BV) ein. Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten des Vorstandes und die aktuelle Situation im Bürgerverein, insbesondere das Ausscheiden der Laienspielschar aus dem BV. Auch die Fertigstellung des neuen Radweges an der B212, in die sich der BV mit Vorschlägen und Änderungswünschen eingebracht hatte, war Thema. Neben der Osterfeuer-Nachlese stand auch die Wahl der Pflingstpaare auf der Tagesordnung. Einstimmig gewählt wurden Julia Hakimova und Tobias Moriße zum großen Paar sowie Jule Pieperjohanns und Brian Büsing zum kleinen Pflingstpaar. Die Obleute berichteten über die Organisation der diesjährigen Aktivenfeste und über Ausflüge und Fahrten 2008. Beendet wurde die Versammlung in gewohnter traditioneller Form mit dem gemeinsamen Lied „Hurra Butjarland“.

Kinder ertern den Sportplatz

Der 7. Juni brachte strahlenden Sonnenschein wie in der Karibik, und so konnten sich die aktiven Kinder des Bürgervereins wie echte Piraten fühlen. Geschicklichkeit und Sportsgeist waren gefragt, es ging um Entern oder Kentern.



Foto: Norbert Hartfil

Verschiedene Spielstationen waren zu erobern: Versenken von Pulverfässern (Dosenwerfen), Befestigen von Schiffsplanken (Nagelbrett), Kielholen per Tauziehen oder Trinkwasser bunkern (mit einer Schubkarre). Um die Freibeuter bei Laune zu halten war für reichlich Grillwürstchen und Getränke gesorgt.

Impressum

Topuuster

**Nachrichten aus dem Vereinsleben
Bürgerverein Ellwürden e.V.**

V.i.S.d.P.:

1. Vorsitzender Michael Garbe

Redaktion:

Hans-Wilhelm Biermann,
Torsten Lange, Tobias Moriße,
Jan Rosenau, Michael Tautz.

Verteilung:

Jürgen und Silvia Naumann & Team